

1554. Einladung zur Kirchweihe.

Oberbayrisch. Kreisführer II. 324.

All ent Nachbarkleuten hab i an-zu-deuten, daß am Sonnta bei uns Kir-tag  
is! Thut's ent schön be-neh-me, wenn ma z'am-me-te-me, daß nit ed-ba so wie sonst'n  
Jodeln.  
is!

- |   |  |
|---|--|
| <p>2. Ds kommt's wohl danebn<br/>A schön lustigs Leb'n,<br/>Daß ma do a Freud a haben kann;<br/>Drum thuat's zamma richtn<br/>En'ra Kirte-Geschichtn<br/>Und machts geschwind bi Kirte-Mubeln an.</p> | <p>3. Und Gott wolln ma bitt'n,<br/>Daß er unsre Hütt'n<br/>A bhüt vor da Feuer'sfahr,<br/>Daß a uns den Summa<br/>Vor so manchen Kumma<br/>Und vor Hagln-Wetta ja bewahr;</p> |
| <p>4. Daß a Gras laßt wach'n<br/>Und a guten Flach'sn,<br/>Und die Fißch erhalt in unserm Teich;<br/>Und vor andern allen,<br/>Daß koa Vieh möcht fall'n:<br/>Nach a san ma warli all stoareich.</p>  |  |

¶ 1, 1 ent, euch. 4, 6 stoareich, steinreich.

Ludwig Erk, Franz M. Böhme: Deutscher Liederhort, 3. Band (Leipzig 1893/94, 1925).

Dieses Lied findet sich in verschiedenen regionalen Varianten (u.a. Eichstätt) im VMA. Darüber schreibt schon in den 1980er Jahren der damalige Leiter der Musikabteilung der Bayerischen Staatsbibliothek München, Robert Münster, im Geburtstagsbuch für Wastl Fanderl (Bezirk Oberbayern: Volksmusik in Oberbayern, München 1985) unter dem Titel "Ein bayerisches Kirchweihlied in einem Hamburger Notendruck um 1840".

1273. Lieder in der Klopf-Nacht\* aus Altbayern.

[Am Anfang der Winter-sonnenwend-Feste. 6. Dec. bis 6. Jan.]

- |  |   |
|--|---|
| <p>Holla, holla! Klopf o! 1)<br/>D'Frau hot an schön Mo. 2)<br/>Zeit 3) ma d'Frau an Klüachal 4) z'Loch,<br/>Daß i an 5) Herrn globt ho,</p> | <p>An Klüachal und an Zeltn. 6)<br/>Da Fed a 7) werd's vageh'n,<br/>Da Fedar is a hailiga Mo,<br/>Der olli Ding vageh'n fo.</p> |
|--|---|

Schmeller, Bair. Wörterb. II, 361. Daher Firmenich II, 703.

\* Klopfnächte sind die Abende der 3 letzten Donnerstage der Adventszeit, an welchen arme Kinder mit hölzernen Hämmern herumgehen, an die Türen klopfen, einen Reim sprechen und sich eine Gabe erbitten. Am Lechrain und am Ammersee war dieß noch bis 1880 in Gebrauch.

¶ Erklärungen: 1) Klopf an! 2) Mann. 3) Geb uns die Frau. 4) Kuchen zum Lochn. 5) den. 6) plattes Badwerk, Flaten. 7) Petrus.

Ludwig Erk, Franz M. Böhme: Deutscher Liederhort, 3. Band (Leipzig 1893/94, 1925).

Weitere Lieder zum Klöpf-singen in der in den 1980er Jahren begonnenen Reihe "Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch": Buntes Heft 43 "Wir ziehen daher so spät in der Nacht" – Klöpflied (VMA 1992/1998/2010).